

Vorpommern

1 Ostseebad Binz, Insel Rügen, Stella Maris

Der Neubau von 2011 entstand für die zahlreichen Sommergäste, die jahrzehntelang auf eine viel zu kleine Kapelle angewiesen waren. Auf Grundriss eines Wassertropfens entstand ein durchlichteter Raum mit einer zeitgenössischen liturgischen Ausstattung.



2 Ostseebad Sellin, Insel Rügen, Maria Meerestern

Die malerisch gelegene kleine Basilika auf der Steilküste, von Wald umgeben, entstand 1912 in historistischen Stilformen mit anspruchsvoller Ausstattung. Alljährlich findet eine beliebte Marienwallfahrt statt.

Waldweg · 18586 Ostseebad Sellin · www.heiliger-bernhard.de/sellin

3 Greifswald, Propsteikirche St. Joseph

Der 1871 benedizierte neugotische Kirchenbau war initiiert von katholischen Studenten und Professoren der alten Hanse- und Universitätsstadt. Pfarrer Alfons Maria Wachsmann, der ab 1929 hier amtierte, war Gegner des NS-Regimes und wurde 1944 hingerichtet. Sein Grab befindet sich südlich der Kirche.



Bahnhofstraße 15
17489 Greifswald
www.sankt-otto.de

4 Zinnowitz, Insel Usedom, St. Otto-Heim

Das St. Otto-Heim wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaut und diente seit jeher der Kindererholung mit eigenem Strand. In den letzten Jahren wurde es grundlegend umgebaut und modernisiert. Heute ist es eine beliebte Familienferien- und Begegnungsstätte für Jung und Alt. Das Haus steht offen für Gruppen, Familien und Einzelbesucher.



5 Demmin, Maria Rosenkranzkönigin

Die Kirche Maria Rosenkranzkönigin ist mit dem Pfarrhaus ein stattliches historistisch-neugotisches Ensemble von 1915 mit einem 45 Meter hohen Glockenturm. Charakteristisch sind die traditionelle märkische Giebelfront und der malerische Wechsel von Backstein und hellen Putzflächen.

6 Stralsund, Hl. Dreifaltigkeit

Die Kirche Hl. Dreifaltigkeit ist eine der ersten katholischen Gründungskirchen in Vorpommern nach der Reformation; 1905 erweitert in Stilformen der Neugotik. Sehenswert ist der in den 1960er Jahren umgestaltete liturgische Raum mit einer wellenförmigen ziegelstichtigen Altarrückwand „Durchzug durch das Rote Meer“ vom Bildhauer Friedrich Press.

Frankenstraße 39
18439 Stralsund · www.heiliger-bernhard.de/stralsund



7 Anklam, Salvator

Die Salvator-Kirche ist ein prägnanter basilikaaler Bau, der 1901 benediziert wurde und nach einer umfassenden Restaurierung und Umgestaltung 2006 ein einladender katholischer Sakralraum geworden ist.



8 mia – Begegnungszentrum Löcknitz

Das 2020 eingeweihte Begegnungszentrum ist offen für kirchliche und zivilgesellschaftliche Aktivitäten, die einen Beitrag zum deutsch-polnischen Miteinander in der Grenzregion leisten. Begegnung und Austausch stehen an erster Stelle. Mit der integrierten Kapelle St. Joseph ist ein katholischer Gottesdienstort nach Löcknitz zurückgekehrt.

Brandenburg

9 Brandenburg an der Havel, St. Nikolai

Der mittelalterliche Backsteinbau aus dem 12. Jh. ist die älteste Kirche im Erzbistum Berlin. 1992 wurde sie der evangelischen Gemeinde St. Gotthard abgekauft und behutsam restauriert, sodass die großartige Architektur zur Wirkung kommt. Die Kirche beherbergt auch eine eindrucksvolle Gebets- und Gedenkstätte für „Opfer staatlicher Gewalt“. Dort finden regelmäßig ökumenische Friedensgebete statt.



Nikolaiplatz · 14770
Brandenburg an der Havel
www.hl-dreifaltigkeit.de

10 Brandenburg an der Havel, Hl. Dreifaltigkeit

1821 gegründet, ist Hl. Dreifaltigkeit die älteste katholische Pfarrei in der Mark Brandenburg nach der Reformation in Nachbarschaft zum mittelalterlichen Paulikloster, jetzt Museum. Die 1850 errichtete Hallenkirche aus Backstein steht im Mittelpunkt eines modernen Gemeindekomplexes. Sehenswert ist das moderne Fensterwerk zum Thema „Schöpfung“ von Graham Jones (2006).



11 Fürstenwalde/Spree, St. Johannes Baptist

Bis zur Reformation war Fürstenwalde Bischofssitz des Bistums Lebus. Die heutige freistehende Kirche ist ein repräsentativer neugotischer Bau von 1906, eine elegante und lichte Hallenkirche. 1991 entstand in Fürstenwalde das Katholische Schulzentrum Bernhardinum mit Grundschule, Oberschule und Gymnasium.



12 Bernaui bei Berlin, Herz Jesu

Ein Marienbild nach Lucas Cranach, Ende 18. Jh., ist das Ziel der jährlichen Marienhilf-Wallfahrt. In dem imposanten Backsteinbau in neugotischen Stilformen von 1908, mit einem weithin sichtbaren Glockenturm, ist der farbig fenestrierte Innenraum der Erbauungszeit mit figürlichen Darstellungen erhalten, während der liturgische Raum modern umgestaltet ist.



13 Oranienburg, Herz Jesu

In der 1895 erbauten neoromanischen Kirche, die mehrfach grundlegend umgestaltet wurde, erinnert eine Gedenktafel an die Opfer des Konzentrationslagers Sachsenhausen bei Oranienburg. Seit 1976 wird an jedem Palmsonntag im ehemaligen KZ ein viel besuchter Kreuzweg gebetet.



Hagenstraße 1–3 · 16866 Kyritz · www.dekanat-wittenberge.de

14 Kyritz, Hl. Geist

Die Kirche wurde 1912 erbaut. Sie ist ein architektonisches Kleinod in den Stilformen des Historismus mit wichtigem Querringelturm, neugotischem Netzgewölbe, aufwendig gestalteten Holzsäulen und umlaufender Empore. Die Ausstattung mit Altären und Bildwerken aus der Erbauungszeit ist erhalten.



15 Frankfurt (Oder), Heilig Kreuz

Die östlichste Gemeinde des Erzbistums pflegt den Kontakt zu den polnischen Nachbarn. Besonders enge Verbindung gibt es über die Studentenseelsorge an der deutsch-polnischen Universität Viadrina. Die monumentale neugotische Hallenkirche von 1899 hat den höchsten Kirchturm der Stadt und beeindruckt durch Höhe und Weite des Innenraumes mit wohlüberlegter liturgischer Neuordnung des Altarbereiches.

Franz-Mehring-Straße 4
15230 Frankfurt (Oder)
www.heilig-kreuz-ffo.de

16 Kloster Alexanderdorf, Benediktinerinnen-Abtei St. Gertrud

Die 1934 gegründete klösterliche Gemeinschaft lebt nach den Regeln des hl. Benedikt. Ein Gästehaus steht ganzjährig offen für „Tage im Kloster“, Besinnungstage, Exerzitien und Ikonenworkshops. Beliebte und anziehend ist die schön gestaltete Kapelle in der ehemaligen Scheune.



17 Bad Belzig, St. Bonifatius

Die 1932 auf einer Anhöhe außerhalb des Ortskerns errichtete Kirche mit Pfarrhaus, inspiriert von Bauhaus und zeitgenössischem Heimatsstil, wurde 2011 grundlegend saniert und anspruchsvoll umgestaltet. Der intensiv farbige Fensterzyklus von 1942 kontrastiert reizvoll

18 Alt Buchhorst, Christian-Schreiber-Haus

Seit 1933 ist das Christian-Schreiber-Haus als Jugendhaus der Diözese Berlin ein Begriff für viele Generationen von Kindern und Jugendlichen. Es liegt in einer reizvollen Umgebung im östlichen Umland Berlins direkt am Peetzsee mit eigenem Steg, Booten und Badestelle. Das Gelände ist Ziel der Familien- und Seniorenwandfahrten und steht als Tagungshaus Gruppen zur Verfügung. Ende der 1990er-Jahre wurden die Häuser komplett renoviert bzw. neu gebaut.



Feldweg 10
15537 Grünheide
OT Alt-Buchhorst
www.christian-schreiber-haus.de

Berlin

19 Werder (Havel), Maria Meerestern

In schönster Lage direkt am Wasser auf der Halbinsel Werder entstand 1906 für ca. 200 Katholiken eine Kirche in Stilformen der Neuromanik mit einem 35 m hohen Fassadenturm. Der einschiffige Innenraum wirkt seit der Renovierung 2006 farbig und festlich. Erhalten ist die Figur der Maria Himmelskönigin aus dem Hochaltar. Sie ist Ziel einer jährlichen Wallfahrt am Mariä Himmelfahrt.



20 Katholische Akademie mit Kirche St. Thomas von Aquin

Die Akademie versteht sich als Gesprächsforum für jene, die an den gesellschaftlich relevanten Debatten in Kultur, Religion und Politik in der Hauptstadt interessiert sind. Das zentral gelegene Tagungszentrum bietet Übernachtungsmöglichkeiten und Tagungsräume. Die baulich wie geistig in der Mitte des Bauensembles befindliche Kirche wurde 1999 geweiht. Der kleine kubische skulptural wirkende Baukörper mit steinernen Wänden ist von Glasbausteinen durchlichtet und ein viel genutzter Gebets- und Andachtsraum.



Hannoversche Straße 5
10115 Berlin-Mitte
www.katholische-akademie-berlin.de

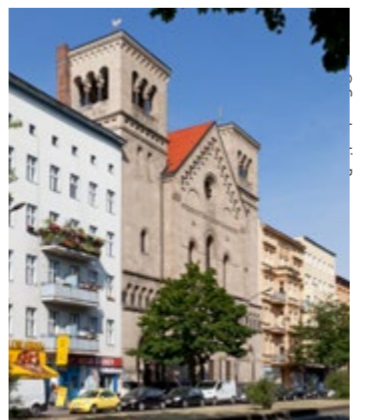
21 Sankt Hedwigs-Kathedrale

Die Sankt Hedwigs-Kathedrale, Bischofskirche seit 1930, gehört zu den wenigen erhaltenen Kirchenbauten des 18. Jh. in Berlin und ist die erste katholische Kirche, die in der Residenzstadt Friedrichs des Großen nach der Reformation gebaut werden durfte als Teil des „Forum Fridericianum“. 1773 geweiht, ist sie heute ein auffälliger klassizistischer Rundbau nach Vorbild des Pantheon in Rom. Der stark kriegszerstörte Bau wurde innen 1956-1963 modern gestaltet und 2009 außen saniert. Seit September 2018 ist die Sankt Hedwigs-Kathedrale geschlossen, denn ihr Innenraum wird saniert und umgestaltet nach Plänen von Wettbewerbsgewinner Architekturbüro Sichau & Walter Architekten GmbH und dem Künstler Leo Zogmayer. Ersatzort für die Gottesdienste ist St. Joseph (Wedding) 24. Das Grab des sel. Dompropstes Bernhard Lichtenberg wurde für die Zeit der Schließung in die Gedenkstätte Maria Regina Martyrum 21 verlegt. Die Wiedereröffnung der Kathedrale ist für Ende 2024 geplant.



22 St. Joseph Wedding

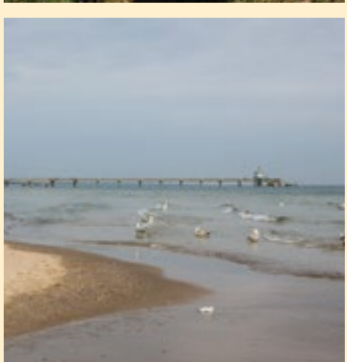
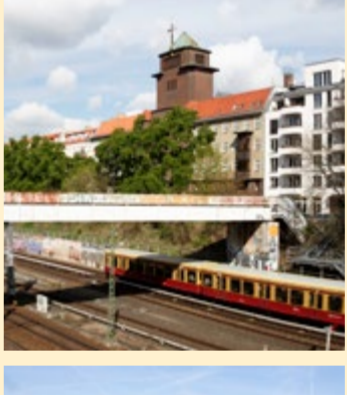
Der Innenraum der Kirche (gewidmet Joseph dem Arbeiter) ist eine Besonderheit in einer klassischen Berliner Arbeitergegend. Zur intensiven Raumbearbeitung im Stil der Beuroner Malerschule gehört eine qualitativ hochwertige Nachbildung des Apsismosaiks von San Clemente in Rom.



Müllerstraße 161
13353 Berlin-Wedding
www.sankt-elisabeth-berlin.de

Bistum der Kontraste

Das mit 30.000 km² drittgrößte Bistum Deutschlands ist vergleichsweise jung. 1930 auf dem Gebiet der Bistümer Brandenburg, Havelberg, Kammin und Lebus errichtet, umfasst das Erzbistum Berlin heute die Bundeshauptstadt, weite Teile Brandenburgs und Vorpommern. Neben dem Ballungsraum Berlin prägen Ostseeküste und die weiten Flächen wie z. B. Uckermark und Prignitz das Bild der katholischen Kirche. Dank der besonderen Lage im Osten Deutschlands bestehen viele gute Kontakte zu den polnischen und ost-deutschen Nachbarbistümern. Mit dem Erzbischof Hamburg ist das Erzbistum Berlin durch das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern verbunden und verantwortet gemeinsam mit dem Bistum Görlitz die Seelsorge im Bundesland Brandenburg. Das Bistum ist nicht nur attraktiv für Touristen und Erholungssuchende, sondern auch für Zugezogene. Mehr als 400.000 Katholiken aus der ganzen Welt sind im Erzbistum Berlin zu Hause, und es werden immer mehr. Die unterschiedlichen Herkunftsorte ermöglichen ein buntes Glaubensleben, das sich in einer Vielfalt von Gemeinden und Gemeinschaften ausdrückt. Das Erzbistum Berlin ist ein Diaspora-Bistum mit 2% Katholiken in den ländlichen Bereichen und 9% Katholiken für das Land Berlin. Mit insgesamt mehr als 310.000 Katholiken ist Berlin trotzdem eine der größten katholischen Städte Deutschlands.



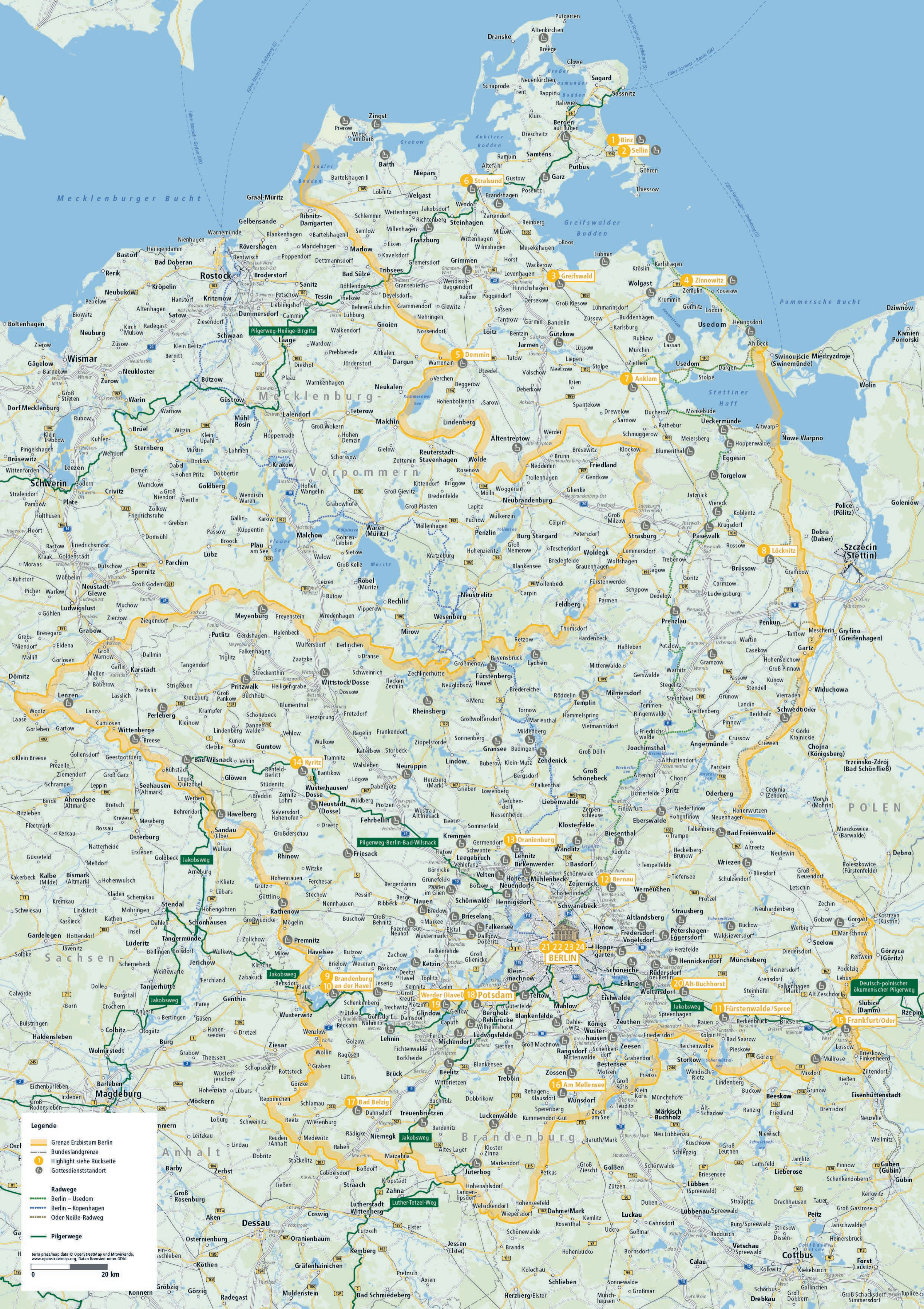
Pilgerwege

Auch wenn in Brandenburg mehr gewandert und in Vorpommern mehr geschwommen wird, das Pilgern wurde auch hier wiederentdeckt. Mittlerweile kann man sogar von Schöneberg nach Marienfelde entlang der Jakobsmuschel als Wegzeichen pilgern. Während bei Wallfahrten der Wallfahrtsort als Ziel im Vordergrund steht – die Wallfahrt nach Maria Frieden macht man am besten mit der U-Bahn – ist für den Pilger der Aufbruch und die entsprechende Einstellung mindestens genauso wichtig. Es muss daher nicht immer Santiago de Compostela fest im Blick sein.



An der Ostsee ist man auf den Spuren der hl. Birgitta unterwegs, zwischen Wittenberg und Jüterbog ist man zurückversetzt in die Debatten der Reformation und zwischen Magdeburg und Gnieznow steht die Versöhnung zwischen Deutschen und Polen im Vordergrund. Aber auch den Jakobsweg kann man selbstständig bis nach Berlin (und viel weiter noch) zurückverfolgen. In Berlin selbst enden keine Pilgerwege, jedenfalls keine nennenswerten. Ganz anders verhielt es sich mit Bad Wilsnack. Nur noch das Wegzeichen – drei orangene Punkte, die für drei Hostien stehen – erinnert an das Ziel der Pilger, drei sog. „Bluthostien“, die in der Wilsnacker Wunderblutkirche aufbewahrt wurden. Die Hostien gibt es nicht mehr und auf das Pilgern haben Katholiken schon lang kein Copyright mehr, zumal schon lange vor Christus gepilgert wurde. Wer heute pilgert, macht sich auf den Weg zu sich selbst – vielleicht auch – zu Gott. Wir haben auf der Karte ein paar Pilgerwege vorgeschlagen und auch ein paar Radwege ergänzt. Wenn Sie sich speziell für Pilgern in Vorpommern interessieren, dann finden Sie aktuelle Angebote unter www.erzbistum-berlin.de/tourismus.

Eine Übersicht über alle Gottesdienststandorte, Sonntagsgottesdienste und Katholische Unterkünfte im Erzbistum Berlin finden Sie unter www.erzbistum-berlin.de. Den „Stadtplan Katholische Kirchen Berlin“, den „Faltplan „Gedenkstätten im Erzbistum Berlin““ sowie weitere Informationsmaterialien rund um das Bistum erhalten Sie kostenlos unter presse@erzbistum-berlin.de oder Tel. (030) 326 84 136.



- Legende**
- Grenze Erzbistum Berlin
 - Bundeslandgrenze
 - Highlight siehe Rückseite
 - Gottesdienststandort
- Radwege**
- Berlin – Usedom
 - Berlin – Kopenhagen
 - Oder-Neiße-Radweg
- Pilgerwege**
- Pilgerwege

terra press/map data © OpenStreetMap und Mitwirkende, www.openstreetmap.org. Daten basieren unter ODbL

0 20 km